

seits des Rheins als Einheit zu vermitteln. Das geschieht nach einer relativ ausführlichen Quellenkunde (S. 21–67) durch einen nicht ganz fehlerfreien Abriß der Ereignisgeschichte (S. 71–109), durch fundierte systematische Ausführungen zur Verfassungs-, Sozial- und Kirchengeschichte (S. 113–371) sowie durch spezielle Erläuterungen zu ausgewählten Orten, Personen und Begriffen, ferner Stammtafeln und Karten. Da die Bibliographie (S. 451–483) ein massives frankophones Übergewicht aufweist und nur ganz vereinzelt deutsche, englische oder italienische Arbeiten des 21. Jh. nennt, wird der Anspruch, eine „synthèse des travaux les plus récents“ zu sein, nicht durchgängig eingelöst.

R. S.

Herbert SCHUTZ, *The Medieval Empire in Central Europe: Dynastic Continuity in the Post-Carolingian Frankish Realm, 900–1300*, Newcastle upon Tyne 2010, Cambridge Scholars Publishing, XVIII u. 372 S., 7 Karten, ISBN 978-1-4438-1966-4, GBP 44,99. – Der Vf., Emeritus der kanadischen Brock Univ. und mehrfacher Gastprofessor in Deutschland, bietet eine Darstellung der Reichsgeschichte von Konrad I. bis Konradin, gestützt auf englische und deutsche Standardliteratur, die in 1 035 Anmerkungen im Anhang nachgewiesen wird. Den roten Faden bildet in drei Hauptteilen das Handeln der einzelnen Ottonen, Salier und Staufer (weshalb Konrad I. und Lothar III. nur ganz kursorisch behandelt sind). Einbezogen ist neben dem Zweiten und dem Dritten auch der Erste Kreuzzug, ferner die Entstehung des Deutschen Ordens und seine Anfänge in Preußen und Livland. Aufgelockert wird die Abfolge der politischen Ereignisse durch gelegentliche Digressionen in die Siedlungs-, Rechts-, Kirchen- und Bildungsgeschichte; ein gesonderter Abschnitt gilt dem Aufstieg der Städte. Nicht überall ist Sch. auf dem neuesten Stand der Diskussion, aber es wäre gewiß zu begrüßen, wenn anglophone Studierende all das lernten, was er hier ausbreitet.

R. S.

Hans-Dietrich KAHL, *Heidenfrage und Slawenfrage im deutschen Mittelalter. Ausgewählte Studien 1953–2008* (East Central and Eastern Europe in the Middle Ages, 450–1450, vol. 4) Leiden u. a. 2011, Brill, XLVI u. 1009 S., Abb., ISBN 978-90-04-16751-3, EUR 229 bzw. USD 339. – Im Neudruck zusammengestellt und mit einer neu geschriebenen Einleitung versammelt der Band 26 zwischen 1955 und 2007 publizierte Studien zur Heidenmission und den Gentilreligionen, zu den Sachsen und ihrer Christianisierung und zu den mitteleuropäischen Slawen von der Ostsee bis zum Obermain, zur Einschätzung der deutschen Ostsiedlung, zum Wendenkreuzzug von 1147, von Übergreifendem wie Versuchen zu einer missionsgeschichtlichen Phänomenologie bis hin zu ortsgeschichtlichen Einzelstudien oder auch zu den Bistümern Brandenburg und Havelberg, zeitlich im wesentlichen konzentriert auf das 8.–12. Jh. Beigegeben sind ein Schriftenverzeichnis des Vf. sowie ein zusammenfassend erschließendes Register.

R. P.

Ulrike MATZKE, *England und das Reich der Ottonen in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts. Beziehung und Wahrnehmung von Angelsachsen und Sachsen zwischen Eigenständigkeit und Zusammengehörigkeit* (Göttinger